

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 13

Artikel: 10. Pädagogisch lesbare Daten aus Einsiedelns "Stifts-Geschichte"
Autor: Ringholz, Odilo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533839>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 25. März 1904.

Nr. 13

11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminar Direktoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hiltfisch, Luzern; Grüniger, R. Tenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Sobau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

10. Pädagogisch lesbare Daten aus Einsiedeln „Stifts-Geschichte“ von P. Odilo Ringholz.

Zur Zeit des Schwabenkrieges ist Dekan Bonstetten dem Hause Habsburg sehr ergeben. So zieht er sich die Abneigung der Eidgenossen und besonders der Schwyzer in hohem Grade zu.

Sebastian Brant gibt bei Michael Furter in Basel die alte, lateinische Lebensbeschreibung des hl. Meinrad heraus.

Der Zürcher Rat gibt mehrere Vorschriften heraus, daß von jeder Haushaltung eine erwachsene Mannsperson sich an dem Kreuzgang nach Einsiedeln beteiligen müsse.

Tagfahrungen finden in Einsiedeln den 3. September und 22. Oktober 1498 und den 20. März 1501 statt.

Der erste Pfarrer von Teufisberg, Ulrich Billiter von Rapperswil, besitzt die theologische Summe des hl. Thomas von Aquin in zwei Bänden, Basel 1485, und vergab sie bei seinem Tode dem Stifte zu Einsiedeln.

Den 2./I. 1513 bestätigt Papst Julius II. dem Kloster den Engelweihenablaß, wie ihn Leo VIII. gegeben hatte.

Geschichtsschreiber A. Schulte nennt Dekan Bonstetten „die letzte Blüte des alten freiherrlichen Mönchtums“.

Den 6. September 1512 beschließen die Eidgenossen, daß die 2 größeren Banner, die Julius II. ihnen geschenkt, in der Kirche in Einsiedeln aufgehängt werden sollen.